

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung
am Mittwoch, **06.07.2011**, 17:17 Uhr - 20:50 Uhr,
Hauptausschusszimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Gilbert Aldejohann, Peter Frings (ab 20:02 Uhr), Richard-Michael Halberstadt (bis 20:30 Uhr), Franziskus-Pius Graf von Merveldt, Robert Otte (bis 20:40 Uhr), Florian Steinforth (bis 20:02 Uhr), Barbara Stober, Dieter von den Berg (bis 20:42 Uhr),

von der SPD-Fraktion

Prof. Dr. med. Dr. phil. Stefan Evers (bis 19:22 Uhr), Beanka Ganser, Thomas Kollmann, Falko Rickes (ab 19:22 Uhr), Petra Seyfferth, Maria Winkel,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Dr. Petra Dieckmann, Dr. Brigitte Hasenjürgen, Gisela Holtz, Harald Wölter,

von der FDP-Fraktion

Gisela Geschkewitz, Dietmar Uhlenbrock,

von der Fraktion DIE LINKE.

Joachim Bruns,

Sachkundige Einwohner/innen

Yildirim Eroglu (bis 20:30 Uhr), Michael Hartleif, Otmar Knüvener (bis 20:15 Uhr), Martin Schofer,

von der Verwaltung

Stadtrat Thomas Paal, Ralf Bierstedt, Andre Debus, Dr. Roland Otto, Dr. Anna Ringbeck, Dr. med. Norbert Schulze Kalthoff, Dr. Dagmar Schwarte, Dr. Annette Siemer-Eikermann, Michael Willamowski, Petra Woldt,

für die Schriftführung

Barbara Hamisch,

Es fehlten:

Birgit Edler (abgemeldet), Elke Haves-Cloppenburg (abgemeldet), Dr. jur. Thorsten Kornblum (abgemeldet), Dr. Gabriele Peus-Bispinck (abgemeldet),

Tagesordnung

- | | | |
|----------------------------|-------|---|
| | 1. | Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder |
| | 2. | Festsetzung der Tagesordnung |
| | 3. | Eingänge und Mitteilungen |
| | 3.1. | Eingänge |
| | 3.2. | Mitteilungen |
| | 4. | Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses |
| Bericht der Verwaltung | 5. | Unterkünfte Schwarzer Kamp 21, 59 und 116;
Aktuelle Situation und Ausblick |
| Mündlicher Bericht | 6. | Information des Jobcenters Münster |
| <u>V/0230/2011</u>
IV | 7. | Jahresbericht der Stadtteilwerkstatt Nord 2010 |
| <u>V/0359/2011</u>
V | 8. | FreiwilligenAgentur Münster |
| <u>V/0480/2011</u>
V | 9. | Arbeitsbericht 2010
des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes |
| <u>V/0210/2011/1</u>
II | 10. | Weiterentwicklung des Winterdienstes in der Stadt
Münster |
| <u>V/0210/2011</u>
II | 10.1. | Weiterentwicklung des Winterdienstes in der Stadt
Münster |
| <u>V/0226/2011</u>
V | 11. | Antrag der SPD Fraktion Nr: A-R/0004/2011 vom
31.01.2011
"Gasbohrungen vor Münsters Toren - erst prüfen,
dann informieren und Bürger beteiligen" |
| <u>V/0472/2011</u>
V | 12. | Zwischenbericht zur kinder- und jugendpsychiatrischen
Versorgung in Münster |
| <u>V/0371/2011</u>
V | 13. | Fachstelle "Frühe Hilfen im Gesundheitsamt" |
| <u>V/0302/2011</u>
V | 14. | Hilfe zur Pflege - Pflegefachkraft im Sozialen
Fachdienst Senioren und Pflege |

V/0315/2011
V

15. Geschäftsbericht 2010 des Sozialamtes
16. Verschiedenes

Herr Aldejohann eröffnete um 17:17 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 1 der Tagesordnung

Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder

Nach Vorlesen der Verpflichtungsformel verpflichtete Herr Aldejohann Herrn Falko Rickes.

Punkt 2 der Tagesordnung

Festsetzung der Tagesordnung

Gegen den Vorschlag von Herrn Aldejohann, den Tagesordnungspunkt 6 wegen Terminüberschneidungen der Vortragenden vorzuziehen, wurden keine Einwände erhoben. Die Tagesordnung wurde daraufhin einvernehmlich wie folgt festgesetzt:

Tagesordnung

- | | | |
|----------------------------|------|---|
| | 1. | Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder |
| | 2. | Festsetzung der Tagesordnung |
| | 3. | Eingänge und Mitteilungen |
| | 3.1. | Eingänge |
| | 3.2. | Mitteilungen |
| Mündlicher Bericht | 4. | Information des Jobcenters Münster |
| | 5. | Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses |
| Bericht der Verwaltung | 6. | Unterkünfte Schwarzer Kamp 21, 59 und 116;
Aktuelle Situation und Ausblick |
| <u>V/0230/2011</u>
IV | 7. | Jahresbericht der Stadtteilwerkstatt Nord 2010 |
| <u>V/0359/2011</u>
V | 8. | FreiwilligenAgentur Münster |
| <u>V/0480/2011</u>
V | 9. | Arbeitsbericht 2010
des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes |
| <u>V/0210/2011/1</u>
II | 10. | Weiterentwicklung des Winterdienstes in der Stadt
Münster |

<u>V/0210/2011</u> II	10.1.	Weiterentwicklung des Winterdienstes in der Stadt Münster
<u>V/0226/2011</u> V	11.	Antrag der SPD Fraktion Nr: A-R/0004/2011 vom 31.01.2011 "Gasbohrungen vor Münsters Toren - erst prüfen, dann informieren und Bürger beteiligen"
<u>V/0472/2011</u> V	12.	Zwischenbericht zur kinder- und jugendpsychiatrischen Versorgung in Münster
<u>V/0371/2011</u> V	13.	Fachstelle "Frühe Hilfen im Gesundheitsamt"
<u>V/0302/2011</u> V	14.	Hilfe zur Pflege - Pflegefachkraft im Sozialen Fachdienst Senioren und Pflege
<u>V/0315/2011</u> V	15.	Geschäftsbericht 2010 des Sozialamtes
	16.	Verschiedenes

Punkt 3 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Punkt 3.1 der Tagesordnung

Eingänge

Keine.

Punkt 3.2 der Tagesordnung

Mitteilungen

3.2.1. Herr Stadtrat Paal wies auf einen Ratsantrag der Fraktion DIE LINKE vom 05.07.2011 „Wohnraum für Alle!“ hin, der auch das unter dem Tagesordnungspunkt 6 vorgesehene Thema der städtischen Übergangswohnungen zum Inhalt habe und eröffnete Herrn Bruns die Gelegenheit, diesen bei der fachlichen Erörterung kurz zu erläutern.

Herr Willamowski

3.2.2 machte auf die Statistik zum Bildungs- und Teilhabepaket aufmerksam, die den Mitgliedern vorlag. Die Zahlen seien deutlich steigend und würden sich im kommenden Monat durch die teilweise antragsunabhängige Bewilligung des Schulbedarfes stark erhöhen.

Das Sozialamt werde analysieren, welche Altersgruppen die Leistungen schwerpunktmäßig nutzten, um daraus Rückschlüsse auf den erwarteten Gesamtbedarf ziehen zu können.

Zur Steigerung der Nachfrage seien die Kontakte zu Leistungsanbietern und Multiplikatoren intensiviert worden, die Hinweise des ASGAf aus der Sitzung am 11.05.2011 hätten Berücksichtigung gefunden.

- Von den beim Stadtsportbund organisierten Vereinen hätten bisher 35 ihre Bereitschaft erklärt, interessierten Kindern und Jugendlichen die Teilhabe an den Sportangeboten zu ermöglichen.
- Aus dem Bereich des Deutschen Tonkünstlerverbandes böten bisher 42 Lehrer Instrumental-Unterricht an.
- Neben Tanzschulen und Familienbildungsstätten gewährleisteten vor allem die Träger der Jugendhilfe in allen Bereichen der Teilhabe den Zugang zu ihrem Angebot.

Neben der bisher durchgeführten schriftlichen Grundsatzinformation der Anbieter sei bisher unter anderem folgendes erfolgt:

- eine weitere Bewerbung der Teilhabeleistungen durch die Teilnahme an Arbeitskreistreffen und an Jahreshauptversammlungen sowie durch eine direkte Ansprache im Zuge der Antragstellung,
- Durchführung von Informationsveranstaltungen für Eltern bzw. Multiplikatoren in Zusammenarbeit mit den vor Ort zuständigen Trägern in den Stadtteilen Coerde und Kinderhaus,
- Eine Grundsatzinformation für den Bereich Gievenbeck; weitere Veranstaltungen, unter anderem in Zusammenarbeit mit dem Integrationsrat, seien geplant.

Die Anträge zu den Leistungen würden in allen beteiligten Ämtern (Sozialamt; Amt für Kinder, Jugendliche und Familien; Amt für Wohnungswesen; Jobcenter) entweder bei persönlicher Vorsprache des Berechtigten ausgehändigt bzw. im Rahmen der Weiterbewilligung der Regelleistungen mit versandt.

Die Schulen und Kindertageseinrichtungen wirkten ebenfalls auf die Inanspruchnahme der Leistungen hin. Lehrerinnen und Lehrer sowie Erzieherinnen und Erzieher unterstützten bei den Anträgen oder sprächen Eltern gezielt an.

Im Rahmen ihrer Möglichkeiten werde die Verwaltung auch über die Sommermonate die Kontakte zu den Anbietern aufrechterhalten.

Über die weitere Entwicklung werde die Verwaltung in der ersten Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung nach der Sommerpause am 14.09.2011 berichten und bis dahin die Gesamtzahl der leistungsberechtigten Personen neu berechnen.

Herr Stadtrat Paal erinnerte daran, dass in Münster die Vergünstigungen für den Bereich öffentlicher Personennahverkehr fast vollständig über den Münster-Pass abgedeckt würden; dadurch werde die Zahl der Leistungsberechtigten für das Bildungs- und Teilhabepaket deutlich gesenkt. Unabhängig davon könnten Statistiken keine Aussagen dazu treffen, wie sich die gesellschaftliche Teilhabe der antragsberechtigten Personengruppen verbessert habe.

3.2.3 wies auf die Informationen zum Münster-Pass hin, die vorab übersandt worden waren.

3.2.4 berichtete über den Start des Projektes Seniorenportal Münster. Die Evangelische Familienbildungsstätte Münster (Fabi) übernehme für den Projektzeitraum vom 01.07.2011 bis zum 30.06.2016 die Trägerschaft für das Seniorenportal Münster. In dem Projektzeitraum flössen insgesamt 103.000 €, davon 61.000 € aus Mitteln des „LVM Helfen verbindet Menschen e.V.“, 39.000 € aus der Franz-Bröker-Stiftung und 3.000 € Eigenmittel der Fabi.

Die Fabi werde eng mit den Einrichtungen und Trägern der Altenhilfe zusammenarbeiten. Neben diesen seien Büne e. V. für den technischen Teil, die kommunale Seniorenvertretung Münster (KVSM), die Stadt Münster mit Presseamt und Sozialamt sowie ehrenamtliche Gruppen wie beispielsweise die Stadtteilinitiativen „Von Mensch zu Mensch“ die wesentlichen Kooperationspartner.

Die Vernetzung der Strukturen in der Stadt rund um das Thema „Älter werden“ werde von einer hauptamtlichen Mitarbeiterin der Fabi mit 12 Wochenstunden projektiert und koordiniert. Die Steuerungsgruppe (Fabi, Büne e.V. und Presseamt) bereiteten eine Fachtagung vor, die voraussichtlich am 11.10.2011 von 10.00 bis 16.00 Uhr im Paul-Gerhard-Haus stattfinden werde.

Der Projektbeirat (KSVM, LVM Helfen verbindet Menschen e.V., Franz-Bröker-Stiftung, Presseamt, Sozialamt sowie Stadtteilexperten) informiere sich über die Entwicklung des Projektes und bestimme die generelle Ausrichtung.

- 3.2.5 machte auf den Aktionstag „Älter werden in Coerde“ aufmerksam, der am Samstag, 16.07.2011, von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr im Freizeitheim Sankt Norbert stattfinde. Hauptanliegen sei die generationengerechte Weiterentwicklung des Stadtteils Coerde. An dem Aktionstag seien verschiedene Einrichtungen, Anbieter und Träger der Altenhilfe und Pflege vertreten.

Ein Flyer zu der Veranstaltung wurde den Mitgliedern als Tischvorlage zur Verfügung gestellt.

- 3.2.6 informierte über den Stand der Erprobungsphase der Pflegestützpunkte (PSP) in Münster. Insgesamt seien in den PSP in den Monaten Januar bis einschließlich Juni 2011 338 persönliche und telefonische Pflegeberatungen durchgeführt worden; davon 89 im PSP der AOK und 249 im PSP des Informationsbüros Pflege. Das Informationsbüro Pflege habe damit den weitaus größeren Bedarf an Beratung abgedeckt. Eine mögliche Erklärung für die vergleichsweise niedrigen Beratungszahlen der AOK sei die eventuell fehlende Bereitschaft der Ratsuchenden den PSP der AOK als trägerunabhängiges Beratungsangebot zu akzeptieren. Insgesamt gesehen sei die Nachfrage nach Beratung durch die Einrichtung der Pflegestützpunkte nicht gestiegen.

Die Verwaltung werde detailliert über den Zeitraum der Erprobungsphase der gemeinsamen Pflegestützpunkte vom 01.03.2009 bis zum 31.12.2011 berichten.

Aktuell finde eine Befragung der Kundinnen und Kunden von Pflegestützpunkten im Rahmen der Evaluation der PSP in Nordrhein-Westfalen im Auftrag des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter und der Landesverbände der Pflegekassen durch das Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA) statt. Die Evaluation und Begleitung der Pflegestützpunkte durch das KDA sei in Nordrhein-Westfalen für die Jahre 2011 bis 2012 vorgesehen.

- 3.2.7 machte auf den Geschäftsbericht des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien für das Jahr 2010 aufmerksam, der als PDF-Datei im Ratsinformationssystem zur Verfügung stehe und unter folgendem link aufgerufen werden könne:
<http://www.stadt-muenster.de/ratsinfo/00001/pdf/00309137.pdf>

Bei Bedarf könnten gedruckte Exemplare bei Frau Hamisch angefordert werden.

Herr Dr. Schulze Kalthoff

3.2.8 machte die neue Datenbank des Gesundheitsamtes mit einem Verzeichnis der „Hilfen für psychisch Kranke“ beziehungsweise „Hilfen für Angehörige psychisch Kranker“ bekannt. Die Datenbank bündele die bisherigen Informationen und sei im Internet unter folgendem link aufrufbar:

<http://www.muenster.de/stadt/gesundheitsamt/sozialpsychiatrische-hilfen.html>

3.2.9 kündigte den Geschäftsbericht des Gesundheitsamtes an, der in Kürze versandt werde, um den Mitgliedern des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung bis zur Beratung in der Septembersitzung ausreichend Zeit zur Durchsicht zu geben.

3.2.10 wies auf das Programm des Gesundheitshauses hin, das vor den Sommerferien versandt werde und als barrierearme Version im Internet zur Verfügung stehe.

Die Seiten des Gesundheitshauses im Internet könnten unter folgendem link aufgerufen werden:

www.muenster.de/stadt/gesundheitshaus

3.2.11 erwähnte die Broschüre „Gesunde Städte Nachrichten 1/2011“, die bei Interesse zur Mitnahme bereit läge.

Punkt 4 der Tagesordnung

Information des Jobcenters Münster

Herr Bierstedt informierte schwerpunktmäßig über die folgenden vier Themenfelder:

- Bildung und Teilhabe
- Kennzahlen nach § 48a SGB II
- Entwurf des Gesetz zur Verbesserung der Eingliederungschancen am Arbeitsmarkt
- Umstellung des Jobcenters von einer gemeinsamen Einrichtung zu einer Option

Herr Debus führte den Stand der Vorbereitungen auf die Option näher aus und stellte die Ziel- und ressourcenorientierte Fallsteuerung vor, deren Prinzipien die künftige Grundlage für die Arbeit im Einzelfall seien. Frau Winkel und Frau Holtz regten an, die in diesem Zusammenhang genannte Bezeichnung „Jobcoach“ zu überdenken, weil das Wort in anderen Arbeitszusammenhängen gebräuchlich und daher hier missverständlich sei.

Herr Stadtrat Paal, Herr Bierstedt und Herr Debus beantworteten Fragen der Mitglieder.

Herr Aldejohann bedankte sich für die Vorträge.

Eine Zusammenfassung der Informationen zur ziel- und ressourcenorientierten Fallsteuerung ist der Niederschrift beigelegt – **Anlage 1**.

Punkt 5 der Tagesordnung

Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses

5.1 Anfrage der SPD-Fraktion vom 26.06.2011

Bericht zum Zustand der Unterkünfte am Schwarzen Kamp und Maßnahmen

Herr Stadtrat Paal wies auf den Bericht der Verwaltung vom 05.07.2011 hin, der den Mitgliedern als Tischvorlage vorlag und schlug eine Aussprache über das Thema unter dem

Tagesordnungspunkt 6 vor.

5.2 Anfragen zur Förderung der Mehrgenerationenhäuser in Münster ab dem Jahr 2012

5.2.1 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL vom 28.06.2011 zum Stand des Bewerbungsverfahrens für das Folgeprogramm

Herr Stadtrat Paal erklärte, dass mit der Beantwortung des umfassenden Fragenkataloges der SPD-Fraktion gleichzeitig die Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL beantwortet werde.

Die Anfrage vom 28.06.2011 ist der Niederschrift beigelegt – **Anlage 2**.

5.2.2 Anfrage der SPD-Fraktion vom 30.06.2011 zur Förderung der Mehrgenerationenhäuser in Münster

Herr Stadtrat Paal erläuterte die Antworten und beantwortete Nachfragen der Mitglieder.

Herr Otte wies auf den Ratsantrag der CDU-Fraktion vom 20.06.2011 zur Unterstützung der beiden zurzeit in Münster vorhandenen Mehrgenerationenhäuser für die Ratssitzung am 13.07.2011 hin.

Herr Stadtrat Paal erwähnte die Anregung der Seniorenvertretung für die Ratssitzung am 13.07.2011 zum Erhalt der beiden Mehrgenerationenhäuser in Münster.

Frau Ganser gab zu bedenken, dass Strategien überlegt werden müssten für den Fall, dass noch weitere Bewerber für die Einrichtung eines Mehrgenerationenhauses in Münster hinzukämen oder nur noch einer der beiden jetzigen Träger eine Förderung aus Bundesmitteln erhalte. Dies sei nicht auszuschließen, weil die Zahl der zurzeit bundesweit geförderten 500 Mehrgenerationenhäuser auf 450 reduziert werde.

Die Anfrage vom 30.06.2011 und die Antwort der Verwaltung vom 06.07.2011 sind der Niederschrift beigelegt – **Anlagen 3 und 4**.

Punkt 6 der Tagesordnung

Unterkünfte Schwarzer Kamp 21, 59 und 116; Aktuelle Situation und Ausblick

Herr Willamowski erläuterte den den Mitgliedern des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung als Tischvorlage zur Verfügung gestellten Bericht des Sozialamtes zur aktuellen Situation und zum Ausblick bezüglich der Unterkünfte Schwarzer Kamp 21, 59 und 116. Er wies insbesondere darauf hin, dass die Übergangswohnungen am Schwarzen Kamp bis auf Weiteres nur noch in ausgesprochenen Notfällen belegt würden. Die Verwaltung favorisiere den Neubau von Übergangseinrichtungen am jetzigen Standort. Dazu sei jedoch zunächst der städtebauliche Wettbewerb einschließlich der abschließenden Beratungen im dritten Quartal 2011 abzuwarten.

In der nachfolgenden ausführlichen Diskussion wurde übereinstimmend festgestellt, dass die jetzigen Verhältnisse in den genannten Übergangswohnungen am Schwarzen Kamp nicht tragbar seien und sofortiger Handlungsbedarf bestehe.

Frau Ganser kritisierte insbesondere, dass erst die Ortsbesichtigung durch Mitglieder der SPD-Fraktion das jetzige umfassende Handeln der Verwaltung bewirkt habe. Sie forderte über Sofortmaßnahmen hinaus ein Gesamtkonzept für den Bereich des Übergangswohnens, das im

Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung vorgestellt und diskutiert werden müsse.

Frau Geschkewitz wies ebenfalls auf die seit langem bekannten Mängel in den Übergangswohnungen Schwarzer Kamp und die ihrer Meinung nach notwendige aufsuchende Sozialarbeit für die Bewohnerinnen und Bewohner hin.

Herr Bruns berichtete über den Ortstermin der Fraktion DIE LINKE und wies auf den Ratsantrag zur sofortigen Beschlussfassung „Wohnraum für Alle“ hin, der auch das Thema der städtischen Übergangswohnungen Am Schwarzen Kamp aufgreife. Er lud die anderen Fraktionen zu einem Austausch über diesen Antrag ein.

Herr Prof. Evers warnte vor einer Stigmatisierung der Bewohnerinnen und Bewohner und wies auf die verstärkte Fürsorgepflicht der Verwaltung hin.

Herr Halberstadt äußerte Verständnis für die geäußerte Kritik und nannte als Ziel eine menschenwürdige und soziale Unterbringung der Bewohnerinnen und Bewohner.

Herr Wölter forderte ein Gesamtkonzept hinsichtlich der zugehenden Sozialarbeit, das sich nicht auf die Übergangswohnungen Am Schwarzen Kamp beschränken dürfe.

Frau Dr. Hasenjürgen unterstrich ebenfalls die Notwendigkeit perspektivischen Handelns über den Schwarzen Kamp hinaus.

Weitere Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung ergänzten die getroffenen Aussagen bezüglich der Unhaltbarkeit der jetzigen Zustände und mahnten sofortige Veränderungen an.

Herr Stadtrat Paal räumte Versäumnisse der Verwaltung ein. Wegen der seit Jahren geplanten Neubebauung sei in die bestehenden Gebäude nicht ausreichend investiert worden. Er bestätigte einen akuten Handlungsbedarf und sagte Sofortmaßnahmen zu. Ziel der Verwaltung sei es, den betroffenen Menschen akzeptablen Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Dazu gehöre selbstverständlich, dass von diesem Wohnraum keine gesundheitlichen Gefahren ausgehen dürfen.

Herr Otte dankte den anderen Mitgliedern des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung für die problemorientierte, sachliche Diskussion und Herrn Stadtrat Paal für die offenen Worte hinsichtlich des nicht ausreichenden Tätigwerdens der Verwaltung.

Herr Willamowski erklärte, dass er die Kritik insbesondere an der fehlenden Konzeption für berechtigt ansehe und sagte im Rahmen der Konzepterstellung einen intensiven Austausch unter anderem mit sozialen Fachdiensten und Wohnungsunternehmen zu. Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung werde umfassend informiert.

Der Bericht der Verwaltung vom 05.07.2011 ist der Niederschrift beigelegt – **Anlage 5**.

Punkt 7 der Tagesordnung V/0230/2011

Jahresbericht der Stadtteilwerkstatt Nord 2010

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 8 der Tagesordnung
V/0359/2011**

FreiwilligenAgentur Münster

Frau Ganser und Herr Kollmann stellten den Antrag der SPD-Fraktion vom 06.07.2011 vor, das Projekt „Mitmachpaten“ über die bisherigen sechs Patenpaare hinaus zu intensivieren und insbesondere in Stadtteile, -zellen einzubringen, in denen besondere Bedarfe bestünden. Besonders die städtischen Übergangseinrichtungen wie zum Beispiel am Schwarzen Kamp oder in der Trautmannsdorffstraße sollten hierbei berücksichtigt werden.

Herr Stadtrat Paal sagte zu, den Antrag zu prüfen und in der nächsten Sitzung unter dem Tagesordnungspunkt „Mitteilungen“ über das Ergebnis zu berichten.

Frau Woldt beantwortete Fragen der Mitglieder.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung nahm die Vorlage zur Kenntnis.

**Punkt 9 der Tagesordnung
V/0480/2011**

**Arbeitsbericht 2010 des
Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes**

Frau Seyfferth regte an, in künftigen Berichten die Informationen zum Thema Tierversuche um Angaben zu den Tierarten, den Versuchsarten und den Versuchszwecken zu ergänzen.

Herr Stadtrat Paal und Herr Dr. Otto beantworteten Fragen der Mitglieder.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 10 der Tagesordnung
V/0210/2011/1**

**Weiterentwicklung des Winterdienstes in der Stadt
Münster**

**Punkt 10.1 der Tagesordnung
V/0210/2011**

**Weiterentwicklung des Winterdienstes in der Stadt
Münster**

Herr Aldejohann schlug vor, die Vorlage ohne Beschlussfassung zu schieben.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung beschloss daraufhin einstimmig:

Die Vorlage wird ohne Beschlussfassung geschoben.

**Punkt 11 der Tagesordnung
V/0226/2011**

**Antrag der SPD Fraktion Nr: A-R/0004/2011 vom
31.01.2011
"Gasbohrungen vor Münsters Toren - erst prüfen,
dann informieren und Bürger beteiligen"**

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung nahm die Vorlage zur Kenntnis.

**Punkt 12 der Tagesordnung
V/0472/2011**

**Zwischenbericht zur kinder- und
jugendpsychiatrischen Versorgung in Münster**

Herr Eroglu, Frau Ganser, Frau Seyfferth, Herr Uhlenbrock und Herr Wölter gaben Anregungen für die Ausgestaltung künftiger Berichte und regten unter anderem eine geschlechterspezifische Darstellung und Schreibweise an.

Herr Stadtrat Paal dankte für die Hinweise und schlug eine Verständigung über die Schwerpunkte im Vorfeld der Erstellung des nächsten Berichts vor. Herr Wölter erklärte sich bereit, als diesbezüglicher Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen.

Herr Stadtrat Paal und Frau Dr. Siemer-Eikermann beantworteten Fragen der Mitglieder.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung nahm die Vorlage zur Kenntnis.

**Punkt 13 der Tagesordnung
V/0371/2011**

Fachstelle "Frühe Hilfen im Gesundheitsamt"

Frau Ganser und Herr Wölter dankten für den informativen Bericht.

Frau Dr. Schwarte beantwortete Fragen der Mitglieder und wies auf das neue Faltblatt der Beratungsstelle Frühe Hilfen im Gesundheitsamt hin, das die Mitglieder als Tischvorlage erhalten hatten.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung nahm die Vorlage zur Kenntnis.

**Punkt 14 der Tagesordnung
V/0302/2011**

**Hilfe zur Pflege - Pflegefachkraft im
Sozialen Fachdienst Senioren und Pflege**

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung beschloss die Vorlage einstimmig.

**Punkt 15 der Tagesordnung
V/0315/2011**

Geschäftsbericht 2010 des Sozialamtes

Frau Ganser wies auf die gestiegene Zahl der Fahrten im Bereich des Fahrdienstes für behinderte Menschen hin und bat, dem Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung vor den Haushaltsberatungen eine Mitteilung zu geben, falls die bewilligten Haushaltsmittel nicht ausreichen. Das gelte auch für die Aufwendungen für Mieterberatungsscheine.

Außerdem bat Frau Ganser, noch einmal mit dem Allwetterzoo Münster in Verhandlungen zu treten mit dem Ziel eine kostenfreie Nutzung für Inhaberinnen und Inhaber des Münster-Passes zu erreichen.

Herr Willamowski sagte zu, die Anliegen aufzugreifen.

Herr Willamowski wies außerdem darauf hin, dass in der Beratung des Geschäftsberichtes 2010 des Sozialamtes in der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderung aufgefallen sei, dass die Gesamtzahl der schwerbehinderten Menschen in Münster fälschlicherweise mit 48.736 zum Jahresende 2010 angegeben sei. Die Zahl sei deutlich zu hoch und beziehe sich auf alle behinderten Menschen.

Frau Dr. Hasenjürgen bedankte sich für den Bericht und kündigte eine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL an die Verwaltung zum Stand des Münsteraner Flüchtlingskonzepts an.

Herr Wölter schloss sich dem Dank an und bat zu prüfen, ob die in dem Bericht enthaltenen Arbeitslosenzahlen auf Ebene der Statistischen Bezirke künftig an die Systematik der Arbeitslosenstatistiken der Bundesagentur für Arbeit angeglichen werden könnten.

Herr Kollmann dankte für den Bericht und wies auf eine Veröffentlichung des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung der Stadt Münster zum Thema Migration in Münster im Rahmen der Statistik für Münsters Stadtteile hin.

Herr Willamowski sagte zu, die Veröffentlichung den sozialpolitischen Sprecherinnen und Sprechern zur Verfügung zu stellen und in der Niederschrift den entsprechenden link aufzuführen.

Der link lautet:

http://www.muenster.de/stadt/stadtplanung/pdf/SMS_Migration_2010.pdf

Herr Stadtrat Paal und Herr Willamowski beantworteten Fragen der Mitglieder.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung nahm den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 16 der Tagesordnung

Verschiedenes

Herr Stadtrat Paal sagte eine Prüfung des Ansinnens von Frau Dr. Hasenjürgen zu detaillierten Angaben bezüglich der in Münster lebenden Flüchtlinge aus dem Kosovo zu und beantwortete weitere Fragen.

Auf Nachfrage von Frau Ganzer berichtete Herr Dr. Schulze Kalthoff über den Stand des Stellenbesetzungsverfahrens für die Leitung des Sozialpsychiatrischen Dienstes des Gesundheitsamtes.

gez.
Gilbert Aldejohann
Vorsitz

gez.
Barbara Hamisch
Schriftführung